

Donntag den 8. Juli 1906.

5 Mark Anzahlung 1 Tisch 2 Stühle 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Spiegel 1 Konsole 1 Schrank 2 Stühle 1 Tisch 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Federbett 1 Uhr Anzahlung 9 Mark	15 Mark Anzahlung 1 Schrank 1 Vertikow 4 Stühle 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Tisch 1 Spiegel 1 Spiegelschrank 1 Federbett 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchentühle 1 Rahmen Anzahlung 5 Mark	Credit erhält jeder.	Credit nach auswärts.	2 Mark Anzahlung Kinderwagen Sportwagen Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Schuhe, Stiefel, Uhren, Federbetten, sowie einzelne Möbel Abzahlung wöchentlich 1 Mark	5 Mark Anzahlung Rock-Anzüge, Jackett-Anzüge Frack-Anzüge. Knaben-Anzüge 1 Mk. Anzahlung. Kleiderstoffe, Manufakturwaren Abzahlung wöchentlich 1 Mark
---	--	-----------------------------------	------------------------------------	--	---

Carl Klingler
 Grosse Ulrichstrasse 20, I. Etage
 empfiehlt in grösster Auswahl auf
Abzahlung
 Waren und Möbel aller Art
 Wagen ohne Firma Lieferung frei.

Heimgefunden.

Roman von F. von Hellwig.
(Fortsetzung.)

„Wein, hören Sie, das ist unvoll!“ brante Karl aus. „Die Sache ist ja auch mit wunderbar, höchst wunderbar, aber wenn ich doch wirklich nichts geliehen ist und auch aus der reichen Heimat nichts wird, soll er denn nur — wäre es denn etwa besser —“ er verpöbelte sich angelehnt des lächelnden Grottenbauers, mit nachdenklichem Blick, als hätte er sich fähig bei diesem Gesprächsbruch, den Blick auf ihn gerichtet hielt, und seine Stimme wurde merklich sanfter, „sehen Sie, Grottenbauer, man muß das Ding doch auch von der anderen Seite betrachten. Es ist ja wohl traurig, er dient geradezu von der Seite auf, er ordnet sich einem unter, der in Bezug auf Bildung und Personifikation nicht mal in einem Atem mit ihm zu nennen ist, und das bleibt immerhin unrichtig genug, aber es ist doch nicht so ohne weiteres der Elab darüber zu kochen. Eine Empfehlung von dem Manne da, der früh um drei Uhr die Stelle revidiert und jeden Scherf Korn eigenhändig nachmisst, kann ihm, wenn er anständig, wirklich nicht viel, nicht nützen, und eben das ist eine wie Grottenbauersmeyer ohne Erbarmen mit sich selber, nur die Notwendigkeit im Auge behält, das —“

„Imponiert Ihnen, sagen Sie's nur ohne Scheu!“ erwiderte Grottenbauer gelassen. „Ihnen zu imponieren, lieber Karl, ist ja überhaupt noch lange keine Selbsttätigkeit! Ich meine nicht mich gelassen, das mich alles widerwärtig erwidert, was die Verlogenheiten der guten Gesellschaft ins Gesicht schlägt, und der bösenartige Redner ist dem ja sehr leicht, sondern der Willen zu zeigen und in einer Sprache unterzutun, die untereinander nur vom Vornehmen kennt. Der wollte Sie behaupten, daß in der Lebensstellung, die er von nun an einnimmt, jemand aus unheimlichen Kreisen mit ihm umgehen könnte? Man würde da doch mit allerhand nicht ganz — vollständigen Heringshälften in Verbindung kommen, mein Herr!“

„Mit großen Schritten durch den Saal das Zimmer. In wieviel möchte er ja nicht haben, der andere? Man mußte, und wolle es auch nur dem äußeren Schein nach, unabhängig dastehen, man mußte der Elegante lieben und durfte von solchen vulgären Dingen wie Votivkerzen und ungeliebter Festung des Dalesins nichts wissen, wenn man in den Reihen der „noblen Kreise“ bestehen wollte — das waren die Hauptziele, in denen auch er groß geworden und die ihm in Fleisch und Blut übergegangen waren. Man konnte ihn nicht einmal hinterhältig nennen, so ganz, so unabsichtlich und unbewußt hatte er sie zu jeder eigenen Tat werden lassen, für die er doch selbstverständlich nicht verantwortlich zu machen war. Und doch, und doch! Es war da an der Angelegenheit, die man eben sehr, sehr, etwas, was ihn erregte, noch im tiefsten persönlichen Interesse an der nehmen ließ. Er vernahm es nicht, in seiner gewöhnlichen, oberflächlichen Art darüber zu plaudern und dann die Sache beiseite zu tun. Immer wieder mußte er sich in Grottenbauersmeyer'schen Hinwendungen, als ob sie seinen Unwillig läßt; immer wieder sah seine Lage vorstellbar, und dabei konnte eine Frage auf, die sich diesmal nicht durch bewusste Selbstregung unterdrücken ließ: Wenn Du einmal so bist — gegenüber dem Nichts — was dann, um Gotteswillen, was dann? Wärs! Du umjunge, dich über Wasser zu halten, wie jener es tat.“

„Ihm wurde ganz unheimlich, ganz bekommen zu Rate. Er fuhr sich mit der Hand durch sein dicht aufstrebendes Haar.“

„Wie? Verhaltungsmaßregeln?“ Grottenbauers sahnte Gestalt redete sich drohend auf, er sah unglücklich ironisch auf den ihn und her Stämmchen betat. „Sie würden mich verächtlich, Herr von Dergendorf, wenn Sie mich heute abend ganz von dem Zusammenhaken mit Ihnen disziplinieren wollten. Ich möchte Ihnen Zeit geben, die großen Einblicke dieses Nachmittags ungehindert in sich zu verarbeiten.“

Er ging. Aber in der Nähe der Türe verlangsamte er seinen Schritt ein wenig. Es hatte in letzter Zeit häufig Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen gegeben, und immer war Karl ihm schließlich nachgegeben und hatte ihn halb lachend, halb ängstlich gelächelt, doch nicht so ernsthaft belehrend zu tun. Heute gefühl das nicht. Grottenbauer jagte einen Moment noch. Aber länger durfte es nicht sein, wenn er nicht von dem oft erprobten Ubergewicht über diesen unselbständigen Knaben etwas einbüßen wollte. So verließ er denn das Zimmer mit ruhiger Würde. Er trat bei ihm nach, er löstete gepolstert, bis Grottenbauers Schritt auf der Treppe verhallt war, und dann stampfte er plötzlich mit dem Fuße auf, unheimlich heftig. Ja, es war dann noch zu erwarten, die Gegenwart dieses Menschen drückte wie ein Alp, und er schloß sich auch gar nicht mehr wie anfangs für diesen eleganten Zehnten, er — er schätzte ihn nur noch! „Ich wie einen Schalkhaken behandeln lassen in eigenen Hause, für alles Tun und Lassen erst um Genehmigung erlauben müssen — wie hatte ich das nur so gemacht mit der Zeit, wie konnte er überhaupt einem Menschen, der keine, Karls, Weltfremdschaft in einer Art in Empfang nahm, als es wollte er eine Genuß und Gnade damit, so viele Freiheiten einräumen! Wenn doch irgend jemand sich finden wollte, der ihm den Mut einflößt, sich unerschrocken zu stellen! Gerade! — das wäre der Mann gewesen, durch dessen unerschütterlichen Gerathet man sich hätte Befreiung verschaffen können, aber freilich, der hätte sich nun und nimmer dazu hergeben, sich „verleihen“ zu lassen, der hätte einfach gelacht! Wenn Sie die Liebeserzählung erzählt haben, daß er Ihre Geschäftlichkeit mißbrauchte, so wolle Sie ihm Ihre Türe — Ja, und das eben wollte er doch nicht. Nur um alles in der Welt keine offene Feindschaft, besonders nicht mit so einem, der sicher vor seiner betrieblichen Wäde zurücktreten würde!“

„Der gute Karl hatte früher ein unangenehmes Herzlopfen bekommen bei diesen aufregenden Momenten, und als man ihm jetzt berietete, daß der Herr Bischoff habe das Rheinfleisch unbedeutend zurückgelassen, da wurde dieser behagliche Zustand noch hüßlicher. Aber er überwand sich dazu, den Gedanken nicht aufzuhaben, sondern dabei blieb, ganz durchdrungen von seiner eigenen Selbsteinsicht, zu Bett. Weidlich drängte die Zeit eine glückliche Lösung!“

15. Kapitel

Engende Mittagsstunde brütete über der kleinen drei Station. Die Zulkonne brante unbarmherzig vom wolkenlos blauen Himmel herab, und die wette Kornfelder längs des Bahndammes leuchteten ihre gelben Weizenköpfe so tief und tags, als teilten sie das Bedürfnis nach Verulkung, welches Mensch und Tier im hohen Grade während dieses glühenden, regnerarmen Sommers empfand. In starrer Aufstellung schimmerten die Hingebilder der kleinen Stadt, und über die Bahnhofsstation schoberte — ein seltsames Weichen, das nach einmal im Jahr aus seiner Ruhe erwachte: denn nämlich der jetzt vielen Jahren stummlich bekannte Pferdewagen der Agentur von nach und fern hier verkehrte.

Der Stationsvorsteher war an das Schienengleis getreten, um dem in der Ferne schwer herankommenden Zuge entgegenzuweichen, als auf der gegenüberliegenden Straße, die nach dem Stadthaus hinlief, in rascher Fahrt eine verpöbelte Droßke sich näherte und gleich darauf ein Herr den Bahnhofsgebet betrat, ein hoher, stattlicher Mann mit tiefergehendem Gesicht, welcher den devoten Gruß des Vorsteher's freundlich erwiderte.

„Ja, komme ich auch wirklich noch zurück? Ich hatte bis zum letzten Augenblicke ja tun und lachtete schon, den Zug überlassen zu müssen. Wäre mit aber fatal gewesen; ich muß notwendig morgen früh wieder im Dienst sein.“

„Noch fünf Minuten Zeit, ehe er heran ist“, beehrte sich der Angeredete

zu verziehen. „Der Leutnant hat aber wieder mal der erbe von all den Derrn aus Ihrer Gegend, der unter Weiden den Rücken weidert — bis jetzt noch keiner zurückgefallen. Unter Wacht gewesen, wenn ich fragen darf? Besterer Wiederstand wie das letzte Mal, wo die Sache so laut ausging.“

„O, ganz befehlen; ich nehme aber nichts mit, die Fortreibungen waren unbedeutend; so viel Geld kann ich ununter Bezahlung nicht mit guten Gewissen aus der Tasche lassen. Man muß sich nun eben auf den Gegenstandsbau verlassen. — Mit Schrecken dem!“ Er nickte dem gebrüchlichen Manne freundlich zu und trat näher an das Schienengleis, auf welchem inoffen der Zug langsam heranrollte.

„Zweiter — Achttausend!“

Als der Schaffner dienstlich die Wagen für den vornehm aussehenden Passagier aufgeben hatte, blieb letzterer einen Moment unentschieden stehen. In der gegenüber befindlichen Ecke des Wagenabteils lehnte eine Dame; ihr Kopf war stummlich in die Polster gelehnt, der Schaffner emporgestrichelt von dem erhabenen Gesicht. Allen Umsichten nach schloß sie die Augen.

„Bitte einzuliegen, mein Herr“, drängte inoffen der Schaffner, „wir müssen zehn Minuten Bezahlung einholen, darum ist der Aufenthalt heute kurz.“

Die Schaffnerin in der Ecke hinter dem dicht zugelegenen Reißerband, der ihr Gesicht in dümmrigen Halblichten ließ, reute sich beim geräuschvollen Schließen der Türe, aber die schweren Weiden und rollen ihr nicht heben. Die Blut der Zeitungs war so eisigkalt und trotz der Jagter hier in dem kleinen Manne fast unentzückt. Sie sah nicht die Dame — eine sehr elegante weiße Hand — um den lächeligen Schaffner während der Zeit emporgestrichelt, dann blinzelte sie mit erschütterter Aufmerksamkeit einen Moment nach dem anderen feiner hübler, um weidern, ihr den Rücken wendend, der neue Anfortimmung flanz, und warnte den Kopf wieder heimwärts.

Der Herr hatte sofort ein Notizbuch aus der Brusttasche gezogen, in dem er, sich niederlassend, einzig blätterte und mit Bleistift Anmerkungen machte. Die Hingebilder des Mannes zu befragen, wenigstens zeigte die erregenden Hingebilder des Mannes ungezügelt am Anfang der dreißiger Jahre mehrere Mannes keine Spur von Grottenbauung, und als er nun nach einem sehr schickigen Blick auf die Reisegeldbüchlein in die Verlegenheit versetzt hatte, da mochte die Umgebung überhaupt nicht mehr für ihn erhitzen.

„Aber die Dame in der Ecke war unruhig geworden. Sie hatte nie in neuerer Abwehr ein paar unruhige Handbewegungen gemacht, jetzt richtete sie sich plötzlich gerade empor und fuhr mit einem bürstenden Winkeltuch über das glühende Gesicht. Ihr Blick flog fortwährend hinüber zu dem Mitreisenden, und so ging mit einem Male ein lächerlicher Blick durch ihre schlane Gestalt. Im nächsten Augenblicke stand sie auf ihren Füßen, denn er ergab, die Koffer halb geöffnet wie in einem letzten, atemlosen Ausharren; nun ein paar rasche Schritte und ein Auswurf voll unterdrückten Jubels: „Allo doch! Wie natürlich! Seien Sie mir gerührt!“

„Karlings blieb der Angewiesene empor. Grottenbauers Lieberwärtigkeit malte sich in seinen Zügen, als er nach und nach seinen Blick auf das Gesicht wendend, aufzuring und wie angezuckten Hände der Dame ergreift.

„Gnädiges Grauein — tre ich — nein, aber ich kann es kaum glauben — Sie hier?“

„Nein, nein. Sie irren nicht —“ Lassen und Weiden Hang durch einander in ihrer Stimme — „mein Sie mich nämlich für die halbe, die ich wirklich bin: für die kleine Grotte, die allerdings hübscher und vier Jahre älter geworden ist, aber doch höfentlich doch nicht so alt und lächlich, um von einem alten Freunde nicht wiedererkannt zu werden! Wollen Sie, daß Sie aber auch älter geworden sind, Herr Grotten, in dieser langen, abschätzigen langen Zeit? Und nun erzählen Sie, was er gabhen Sie, aber soll ich zuerst tun!“

(Fortsetzung folgt.)

Grosser Räumungs-Verkauf
 wegen **Neu- und Umbau**
 Preise ohne Konkurrenz!
Alex. Röhchel, Halle a. S., Kleinschmieden 1.
 in allen Abteilungen meines Spezialhauses für Herren- u. Knabenbekleidung.
 Meine Schaufenster zeigen Ihnen die enorm billigen Preise.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Russland und Amerika ist Anfang und Ende jeglicher Börse; andere Faktoren kommen kaum mehr in Betracht. In den beiden so gewichtigen Worten steckt für die Börse eine eminente Gefahr. Man befürchtet, dass es in Amerika sowohl wie in Russland zu einer finanziellen Katastrophe kommt. Betriffs Amerika man beständig diese Befürchtung schon seit Jahren, ohne dass sie jetzt eine Katastrophe eingetreten wäre. Die russische Gefahr hingegen ist eine Folge des Krieges, der inneren Unruhen und der vollständigen Verknüpfung der Bedürfnisse des Volkes seitens der russischen Regierung. Dazu tritt wieder die Kriegerökonomie des Zaren. Das Resultat ist ein chronischer Revolution, die zu einer Katastrophe führen muss, zumal ja auch das Militär mit politisiert. Das an derartigem Zustand zu einem baldigen Ende einer bestimmten Herrschaft führen muss, zeigt die Geschichte, speziell auch die Russlands. Das Gefährliche für die Finanzwelt ist diese Entwicklung des Hofes darin, dass man sich auch nicht die geringste bestimmte Vorstellung von dem machen kann, was wird — und wie es wird. In der Pöbel vor unbemittelten Gefahren ist die Ursache der seit Mai naheliegenden Geschäftslage zu suchen. Der Pöbel ist es beinahe ohne einen einzigen Gewinn, was sich seiner wirtschaftlichen Leben entwickelt, Ein- und Auskehr sich gestaltet. Wenigstens sind diese hochwichtigen Fragen, die glücklicherweise günstig beantwortet werden können, sehr in den Hintergrund getreten. Am Schlusse der vergangenen Woche ist wieder einmal ein scharfer Kursrückgang ein, der nicht nur die Aktien, sondern auch die Rentenmarkt wurden, die gedrückt gewesen waren, die Börse in günstigem Sinne zu beeinflussen. Es waren dies das Transvalunternehmen der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und die Risikokonversion der italienischen Rente. Mit vollem Interesse ging man in die neue Woche um das neue Semester. Dies brachte die Aktien Dividendenentnahmen mit den Kursveränderungen, an die das Publikum sich immer erst gewöhnen muss. Dann kam der neueste Abschluss der Deutschen Reichsbank, der eine enorme Anspannung des Instituts zeigte. Die Aktien der Deutschen Reichsbank, die die Newyorker Börse meldete bessere Kurse, sind heute mit der Hoffnung, dass gegenwärtig russische Ministerium würde einem liberalen weichen — kurz, es wehte ein etwas günstigerer Wind, der genau bis zum Donnerstag vorhielt. Dann trat wieder die Aktienabwärtsbewegung ein, die den Kurs der Reichsbank, die Ministerpräsidenten einen Regierungsumsturz bezogen hat, glaubt man annehmen zu müssen, dass es mit einem neuen Ministerium fürs erste wieder nicht ist. Im allgemeinen blieb ja die Grundtendenz immer zueinander fest und auf einzelnen Gebieten war es ein leichtes, sich wieder zu heben. Die Aktien der Reichsbank, die unser Bericht geschilderten großen Gefahren waren, in drohende Nähe getrieben sind, aber doch immer noch die Hoffnung besteht, dass sie nicht unvermeidlich und unbewendbar sind.

Zu Kursbewegung ist mitzuteilen, dass die 3 1/2 Proz. Deutschen Staatsfonds wieder abwärts gingen. Die 4 1/2 Proz. Österreichischen Staatsfonds sind abwärts gegangen. Die 5 1/2 Proz. Ungarischen Staatsfonds sind abwärts gegangen. Die 6 1/2 Proz. Türkischen Wertes etwas gebesserte Kurse gebracht. Argentinien, Chinesen und Japaner schlossen um Bruchteile höher. Von Banken waren Berliner Handelsgesellschaft 0,90 Proz. höher, Darmstädter Bank stiegen bis 139,25, Deutsche Bank gewannen 1 Proz.; weiter bewegten sich Anleihen, die Londoner Anleihe stiegen wieder 0,90 Proz. bis Donnerstag. Auch Baltimore und Pennsylvania haben Kursbesserungen aufzuweisen. Gestiegen sind am Montagmarkt Bochumer um 3 Proz., Budorus 1,20 Proz., Eschweiler waren nach erheblicher Aufhebung wieder etwas schwächer. Die Reichsbank stieg um 1/2 Proz. bis Donnerstag. Die 1,90 Proz.; hingegen haben Kalk-Aktien in den letzten Wochen scharfe Einbußen erlitten. Von sonstigen Industriewerten haben Höchster Farberwerke 3 Proz. angezogen, Kunstseide stiegen weiter bis 4 1/2, Dürrkopff bis 4 1/2. Die meisten Kurssteigerungen sind darauf zurückzuführen, dass die Aktien der Reichsbank, die zurückkehrend war, und so brachte ein Kassamarkt die kleinste Nachfrage bessere Kurse.

Zu Schluss der Woche wurde die matte Haltung wieder vorherrschend, sodass an fast allen Gebieten die Kurse nur wenig oder weniger stiegen. In erster Linie wurde wieder in Betracht gezogen, dass an einer Aenderung der gegenwärtigen russischen Regierungssysteme noch nicht zu denken ist. Die Newyorker Börse zeigt von neuem eine abwärtsgerichtete Haltung. Selbst Lombarden konnten ihren steigenden Kurs nicht mehr behaupten und gingen auf Wiener Kurse zurück. Auch sei noch bemerkt, dass die deutsche Publikum wenig Neigung zu besitzen scheint, seinen Besitz an italienischen Rente zu konvertieren. Die nächsten 3 Wochen werden, wenn nicht ganz außerordentliche Ereignisse eintreten, kaum besonders angeregte Börsennotize bringen.

Über die Verhandlungen in der Drahtstrassenindustrie wird weiter berichtet, und dass Mittwoch in Düsseldorf eine Besprechung der rheinisch-westfälischen Gruppe stattgefunden hat. Bis auf zwei haben alle Werke der westlichen Gruppe ihre Genehmigung des Beitritts zu dem Verband erklärt. Man hofft aber, auch diese beiden Werke für die Verbandsidee zu gewinnen. Am Mittwoch fanden Besprechungen der rheinisch-westfälischen Gruppe in derselben Angelegenheit statt und zu gleicher Zeit tagten in Mannheim die süddeutschen Werke. Das Resultat dieser Besprechungen steht noch aus. Von ihm wird es abhängen, ob die gesamten Werke zum 7. Juli nach Berlin zur konstituierenden Versammlung eingeladen werden können. Innerhalb der westlichen Gruppe glaubt man an ein Zustandekommen des Verbandes. Es sollen sich bis heute Werke mit einer Gesamtproduktion von 165.000 Tonnen dafür ausgesprochen haben.

Die Preisoberhöhung für Bleich- und Appreturwaren in Oesterreich, das Kartellbureau der rheinischen Bleich- und Appreturanstalten gibt laut „N. Fr. Pr.“ nunmehr die vom 1. August an in Kraft tretenden Preisoberhöhungen und Bedingungen detailliert bekannt. Je nach den Rohpreisen tritt für gebleichte Ware eine Preisoberhöhung von 1/2 Heller bis höchstens 3 Heller pro Meter, bei für Tuche eine Preisoberhöhung von 1/2 — 1/3 Heller pro Meter, bei 4 — 5 Heller pro Kilogramm ein. Für vermerzierte Ware wird der Aufschlag später bekanntgegeben werden. Jede Faktura ist innerhalb vier Wochen vom Fakturatorentage entgegen zu nehmen, mit zwei Prozent Diskontsatz. Gegen den Fakturatorentage wird vom Fakturatorentage zu logischen, gegen den Kundschaft darf von den Bleichern irgendwelche Bonifikation eingekauft werden. Ausgenommen hiervon ist nur der Konsumkonto, der von dem Nettoumsatz abhängt und dessen Höhe später bekannt gegeben wird. Emballage und Adjustierung werden zu besonders festgesetzten Preisen berechnet.

Generar Handels- und Creditbank in Ligu. Auf die Aktien der Gesellschaft gelangt die zweite Liquidationssatzung von 2 Proz. in der Zeit vom 9. Juli bis 31. August bei der Generar Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Gera (Reus) zur Auszahlung. Generar Aktiehaberbracketen für die Zeit vom 1. August an. Eine kritische Prüfung ihrer Aktien vornehmen wollen, haben diese bis spätestens 1. August zwecks Zusammenlegung (im Verhältnis von 2:1) einzuliefern.

Die Preitin-Angebühren Kleinbahn-Aktionsgesellschaft zeigt die Einzahlung von 12.000 Mk. auf den 1. August (11.700 Mk.); ein verbleibender Verlust von 62.000 Mk. ist vorgetragen.

Dampfkessel- und Gasometerfabrik Wilke in Brannschweig. Die Generalversammlung beschloss, die Umwandlung der Stammaktien gegen 25 Proz. Zuzahlung innerhalb 3 Monaten zu gestatten. Der Aufwandsstand soll innerhalb 500000 Mk. gehalten werden.

Westfälische Bankverein. Die amnestische Generalversammlung, in der 300 Aktionäre 667000 Mk. vertraten, genehmigte einstimmig die Fusion mit der Essener Kreditanstalt.

Die Aktiengesellschaft Fried. Krupp in Essen hat die Erzeugung Einkünfte bei Kohlen zur Vergrößerung ihrer Erzeugung erworben.

Die Aktiengesellschaft C. H. Knorr in Heilbronn (Nahrungsmittelefabrik) erzielt im abgelaufenen Geschäftsjahre nach Abschreibung von 173124 (192199) Mk. einen Reingewinn von 227095 (209365) Mk. Das Aktienkapital beträgt 2 1/2 Millionen Mk.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.G. In der Aufsichtsratsitzung wurde konstatiert, dass sich die Wirkung der Um- und Neubauten seit einiger Zeit durch Erhöhung der Ueberleistung geltend gemacht hat. Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres kann der vollständige Abschluss der Anlagen auf Differenzen durch die Inbetriebnahme der Drahtseilbahn und die Abänderung des Auftriebs der Drahtstrasse, das Anbrennen des siebensten Hofhofens und die Fertigstellung der neuen Gaszentrale für Hochofengase und Sinterungserzeugung erwartet werden. Die amnestische Generalversammlung, in der 300 Aktionäre 667000 Mk. vertraten, genehmigte einstimmig die Fusion mit der Essener Kreditanstalt.

Die Aktiengesellschaft Fried. Krupp in Essen hat die Erzeugung Einkünfte bei Kohlen zur Vergrößerung ihrer Erzeugung erworben.

Die Aktiengesellschaft C. H. Knorr in Heilbronn (Nahrungsmittelefabrik) erzielt im abgelaufenen Geschäftsjahre nach Abschreibung von 173124 (192199) Mk. einen Reingewinn von 227095 (209365) Mk. Das Aktienkapital beträgt 2 1/2 Millionen Mk.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.G. In der Aufsichtsratsitzung wurde konstatiert, dass sich die Wirkung der Um- und Neubauten seit einiger Zeit durch Erhöhung der Ueberleistung geltend gemacht hat. Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres kann der vollständige Abschluss der Anlagen auf Differenzen durch die Inbetriebnahme der Drahtseilbahn und die Abänderung des Auftriebs der Drahtstrasse, das Anbrennen des siebensten Hofhofens und die Fertigstellung der neuen Gaszentrale für Hochofengase und Sinterungserzeugung erwartet werden. Die amnestische Generalversammlung, in der 300 Aktionäre 667000 Mk. vertraten, genehmigte einstimmig die Fusion mit der Essener Kreditanstalt.

Die Aktiengesellschaft Fried. Krupp in Essen hat die Erzeugung Einkünfte bei Kohlen zur Vergrößerung ihrer Erzeugung erworben.

Die Aktiengesellschaft C. H. Knorr in Heilbronn (Nahrungsmittelefabrik) erzielt im abgelaufenen Geschäftsjahre nach Abschreibung von 173124 (192199) Mk. einen Reingewinn von 227095 (209365) Mk. Das Aktienkapital beträgt 2 1/2 Millionen Mk.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.G. In der Aufsichtsratsitzung wurde konstatiert, dass sich die Wirkung der Um- und Neubauten seit einiger Zeit durch Erhöhung der Ueberleistung geltend gemacht hat. Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres kann der vollständige Abschluss der Anlagen auf Differenzen durch die Inbetriebnahme der Drahtseilbahn und die Abänderung des Auftriebs der Drahtstrasse, das Anbrennen des siebensten Hofhofens und die Fertigstellung der neuen Gaszentrale für Hochofengase und Sinterungserzeugung erwartet werden. Die amnestische Generalversammlung, in der 300 Aktionäre 667000 Mk. vertraten, genehmigte einstimmig die Fusion mit der Essener Kreditanstalt.

Die Aktiengesellschaft Fried. Krupp in Essen hat die Erzeugung Einkünfte bei Kohlen zur Vergrößerung ihrer Erzeugung erworben.

Die Aktiengesellschaft C. H. Knorr in Heilbronn (Nahrungsmittelefabrik) erzielt im abgelaufenen Geschäftsjahre nach Abschreibung von 173124 (192199) Mk. einen Reingewinn von 227095 (209365) Mk. Das Aktienkapital beträgt 2 1/2 Millionen Mk.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.G. In der Aufsichtsratsitzung wurde konstatiert, dass sich die Wirkung der Um- und Neubauten seit einiger Zeit durch Erhöhung der Ueberleistung geltend gemacht hat. Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres kann der vollständige Abschluss der Anlagen auf Differenzen durch die Inbetriebnahme der Drahtseilbahn und die Abänderung des Auftriebs der Drahtstrasse, das Anbrennen des siebensten Hofhofens und die Fertigstellung der neuen Gaszentrale für Hochofengase und Sinterungserzeugung erwartet werden. Die amnestische Generalversammlung, in der 300 Aktionäre 667000 Mk. vertraten, genehmigte einstimmig die Fusion mit der Essener Kreditanstalt.

Die Aktiengesellschaft Fried. Krupp in Essen hat die Erzeugung Einkünfte bei Kohlen zur Vergrößerung ihrer Erzeugung erworben.

Die Aktiengesellschaft C. H. Knorr in Heilbronn (Nahrungsmittelefabrik) erzielt im abgelaufenen Geschäftsjahre nach Abschreibung von 173124 (192199) Mk. einen Reingewinn von 227095 (209365) Mk. Das Aktienkapital beträgt 2 1/2 Millionen Mk.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.G. In der Aufsichtsratsitzung wurde konstatiert, dass sich die Wirkung der Um- und Neubauten seit einiger Zeit durch Erhöhung der Ueberleistung geltend gemacht hat. Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres kann der vollständige Abschluss der Anlagen auf Differenzen durch die Inbetriebnahme der Drahtseilbahn und die Abänderung des Auftriebs der Drahtstrasse, das Anbrennen des siebensten Hofhofens und die Fertigstellung der neuen Gaszentrale für Hochofengase und Sinterungserzeugung erwartet werden. Die amnestische Generalversammlung, in der 300 Aktionäre 667000 Mk. vertraten, genehmigte einstimmig die Fusion mit der Essener Kreditanstalt.

Die Aktiengesellschaft Fried. Krupp in Essen hat die Erzeugung Einkünfte bei Kohlen zur Vergrößerung ihrer Erzeugung erworben.

Die Aktiengesellschaft C. H. Knorr in Heilbronn (Nahrungsmittelefabrik) erzielt im abgelaufenen Geschäftsjahre nach Abschreibung von 173124 (192199) Mk. einen Reingewinn von 227095 (209365) Mk. Das Aktienkapital beträgt 2 1/2 Millionen Mk.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.G. In der Aufsichtsratsitzung wurde konstatiert, dass sich die Wirkung der Um- und Neubauten seit einiger Zeit durch Erhöhung der Ueberleistung geltend gemacht hat. Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres kann der vollständige Abschluss der Anlagen auf Differenzen durch die Inbetriebnahme der Drahtseilbahn und die Abänderung des Auftriebs der Drahtstrasse, das Anbrennen des siebensten Hofhofens und die Fertigstellung der neuen Gaszentrale für Hochofengase und Sinterungserzeugung erwartet werden. Die amnestische Generalversammlung, in der 300 Aktionäre 667000 Mk. vertraten, genehmigte einstimmig die Fusion mit der Essener Kreditanstalt.

Weizen mehl 00 22,75—24,75 Mk. Roggen mehl 0 u. 1 19,70—21,40 Mk. Weizenkleie 9,80—10,70 Mk. Roggenkleie 10,20—10,70 Mk.

Preise um 2 1/2 Uhr (nicht amtlich): Weizen Tendenz: Matter. Juli 181,25 Mk., September 177,50 Mk., Oktober 178,25 Mk., Dezember 180,00 Mk. Roggen Tendenz: Bebaupet. Juli 155,75 Mk., September 154,00 Mk., Oktober 155,25 Mk., Dezember 156,25 Mk. Hafer Tendenz: Matt. Juli 122,25 Mk., September 122,75 Mk., Oktober 122,50 Mk. Mais Tendenz: Ruhig. Juli 132,00 Mk., September 132,25 Mk., Okt. 131,00 Mk., Dez. 131,50 Mk., Jan. 132,00 Mk., Febr. 132,50 Mk., März 133,00 Mk., April 133,50 Mk., Mai 134,00 Mk., Juni 134,50 Mk., Juli 135,00 Mk., August 135,50 Mk., Sept. 136,00 Mk., Okt. 136,50 Mk., Nov. 137,00 Mk., Dez. 137,50 Mk., Jan. 138,00 Mk., Febr. 138,50 Mk., März 139,00 Mk., April 139,50 Mk., Mai 140,00 Mk., Juni 140,50 Mk., Juli 141,00 Mk., August 141,50 Mk., Sept. 142,00 Mk., Okt. 142,50 Mk., Nov. 143,00 Mk., Dez. 143,50 Mk., Jan. 144,00 Mk., Febr. 144,50 Mk., März 145,00 Mk., April 145,50 Mk., Mai 146,00 Mk., Juni 146,50 Mk., Juli 147,00 Mk., August 147,50 Mk., Sept. 148,00 Mk., Okt. 148,50 Mk., Nov. 149,00 Mk., Dez. 149,50 Mk., Jan. 150,00 Mk., Febr. 150,50 Mk., März 151,00 Mk., April 151,50 Mk., Mai 152,00 Mk., Juni 152,50 Mk., Juli 153,00 Mk., August 153,50 Mk., Sept. 154,00 Mk., Okt. 154,50 Mk., Nov. 155,00 Mk., Dez. 155,50 Mk., Jan. 156,00 Mk., Febr. 156,50 Mk., März 157,00 Mk., April 157,50 Mk., Mai 158,00 Mk., Juni 158,50 Mk., Juli 159,00 Mk., August 159,50 Mk., Sept. 160,00 Mk., Okt. 160,50 Mk., Nov. 161,00 Mk., Dez. 161,50 Mk., Jan. 162,00 Mk., Febr. 162,50 Mk., März 163,00 Mk., April 163,50 Mk., Mai 164,00 Mk., Juni 164,50 Mk., Juli 165,00 Mk., August 165,50 Mk., Sept. 166,00 Mk., Okt. 166,50 Mk., Nov. 167,00 Mk., Dez. 167,50 Mk., Jan. 168,00 Mk., Febr. 168,50 Mk., März 169,00 Mk., April 169,50 Mk., Mai 170,00 Mk., Juni 170,50 Mk., Juli 171,00 Mk., August 171,50 Mk., Sept. 172,00 Mk., Okt. 172,50 Mk., Nov. 173,00 Mk., Dez. 173,50 Mk., Jan. 174,00 Mk., Febr. 174,50 Mk., März 175,00 Mk., April 175,50 Mk., Mai 176,00 Mk., Juni 176,50 Mk., Juli 177,00 Mk., August 177,50 Mk., Sept. 178,00 Mk., Okt. 178,50 Mk., Nov. 179,00 Mk., Dez. 179,50 Mk., Jan. 180,00 Mk., Febr. 180,50 Mk., März 181,00 Mk., April 181,50 Mk., Mai 182,00 Mk., Juni 182,50 Mk., Juli 183,00 Mk., August 183,50 Mk., Sept. 184,00 Mk., Okt. 184,50 Mk., Nov. 185,00 Mk., Dez. 185,50 Mk., Jan. 186,00 Mk., Febr. 186,50 Mk., März 187,00 Mk., April 187,50 Mk., Mai 188,00 Mk., Juni 188,50 Mk., Juli 189,00 Mk., August 189,50 Mk., Sept. 190,00 Mk., Okt. 190,50 Mk., Nov. 191,00 Mk., Dez. 191,50 Mk., Jan. 192,00 Mk., Febr. 192,50 Mk., März 193,00 Mk., April 193,50 Mk., Mai 194,00 Mk., Juni 194,50 Mk., Juli 195,00 Mk., August 195,50 Mk., Sept. 196,00 Mk., Okt. 196,50 Mk., Nov. 197,00 Mk., Dez. 197,50 Mk., Jan. 198,00 Mk., Febr. 198,50 Mk., März 199,00 Mk., April 199,50 Mk., Mai 200,00 Mk., Juni 200,50 Mk., Juli 201,00 Mk., August 201,50 Mk., Sept. 202,00 Mk., Okt. 202,50 Mk., Nov. 203,00 Mk., Dez. 203,50 Mk., Jan. 204,00 Mk., Febr. 204,50 Mk., März 205,00 Mk., April 205,50 Mk., Mai 206,00 Mk., Juni 206,50 Mk., Juli 207,00 Mk., August 207,50 Mk., Sept. 208,00 Mk., Okt. 208,50 Mk., Nov. 209,00 Mk., Dez. 209,50 Mk., Jan. 210,00 Mk., Febr. 210,50 Mk., März 211,00 Mk., April 211,50 Mk., Mai 212,00 Mk., Juni 212,50 Mk., Juli 213,00 Mk., August 213,50 Mk., Sept. 214,00 Mk., Okt. 214,50 Mk., Nov. 215,00 Mk., Dez. 215,50 Mk., Jan. 216,00 Mk., Febr. 216,50 Mk., März 217,00 Mk., April 217,50 Mk., Mai 218,00 Mk., Juni 218,50 Mk., Juli 219,00 Mk., August 219,50 Mk., Sept. 220,00 Mk., Okt. 220,50 Mk., Nov. 221,00 Mk., Dez. 221,50 Mk., Jan. 222,00 Mk., Febr. 222,50 Mk., März 223,00 Mk., April 223,50 Mk., Mai 224,00 Mk., Juni 224,50 Mk., Juli 225,00 Mk., August 225,50 Mk., Sept. 226,00 Mk., Okt. 226,50 Mk., Nov. 227,00 Mk., Dez. 227,50 Mk., Jan. 228,00 Mk., Febr. 228,50 Mk., März 229,00 Mk., April 229,50 Mk., Mai 230,00 Mk., Juni 230,50 Mk., Juli 231,00 Mk., August 231,50 Mk., Sept. 232,00 Mk., Okt. 232,50 Mk., Nov. 233,00 Mk., Dez. 233,50 Mk., Jan. 234,00 Mk., Febr. 234,50 Mk., März 235,00 Mk., April 235,50 Mk., Mai 236,00 Mk., Juni 236,50 Mk., Juli 237,00 Mk., August 237,50 Mk., Sept. 238,00 Mk., Okt. 238,50 Mk., Nov. 239,00 Mk., Dez. 239,50 Mk., Jan. 240,00 Mk., Febr. 240,50 Mk., März 241,00 Mk., April 241,50 Mk., Mai 242,00 Mk., Juni 242,50 Mk., Juli 243,00 Mk., August 243,50 Mk., Sept. 244,00 Mk., Okt. 244,50 Mk., Nov. 245,00 Mk., Dez. 245,50 Mk., Jan. 246,00 Mk., Febr. 246,50 Mk., März 247,00 Mk., April 247,50 Mk., Mai 248,00 Mk., Juni 248,50 Mk., Juli 249,00 Mk., August 249,50 Mk., Sept. 250,00 Mk., Okt. 250,50 Mk., Nov. 251,00 Mk., Dez. 251,50 Mk., Jan. 252,00 Mk., Febr. 252,50 Mk., März 253,00 Mk., April 253,50 Mk., Mai 254,00 Mk., Juni 254,50 Mk., Juli 255,00 Mk., August 255,50 Mk., Sept. 256,00 Mk., Okt. 256,50 Mk., Nov. 257,00 Mk., Dez. 257,50 Mk., Jan. 258,00 Mk., Febr. 258,50 Mk., März 259,00 Mk., April 259,50 Mk., Mai 260,00 Mk., Juni 260,50 Mk., Juli 261,00 Mk., August 261,50 Mk., Sept. 262,00 Mk., Okt. 262,50 Mk., Nov. 263,00 Mk., Dez. 263,50 Mk., Jan. 264,00 Mk., Febr. 264,50 Mk., März 265,00 Mk., April 265,50 Mk., Mai 266,00 Mk., Juni 266,50 Mk., Juli 267,00 Mk., August 267,50 Mk., Sept. 268,00 Mk., Okt. 268,50 Mk., Nov. 269,00 Mk., Dez. 269,50 Mk., Jan. 270,00 Mk., Febr. 270,50 Mk., März 271,00 Mk., April 271,50 Mk., Mai 272,00 Mk., Juni 272,50 Mk., Juli 273,00 Mk., August 273,50 Mk., Sept. 274,00 Mk., Okt. 274,50 Mk., Nov. 275,00 Mk., Dez. 275,50 Mk., Jan. 276,00 Mk., Febr. 276,50 Mk., März 277,00 Mk., April 277,50 Mk., Mai 278,00 Mk., Juni 278,50 Mk., Juli 279,00 Mk., August 279,50 Mk., Sept. 280,00 Mk., Okt. 280,50 Mk., Nov. 281,00 Mk., Dez. 281,50 Mk., Jan. 282,00 Mk., Febr. 282,50 Mk., März 283,00 Mk., April 283,50 Mk., Mai 284,00 Mk., Juni 284,50 Mk., Juli 285,00 Mk., August 285,50 Mk., Sept. 286,00 Mk., Okt. 286,50 Mk., Nov. 287,00 Mk., Dez. 287,50 Mk., Jan. 288,00 Mk., Febr. 288,50 Mk., März 289,00 Mk., April 289,50 Mk., Mai 290,00 Mk., Juni 290,50 Mk., Juli 291,00 Mk., August 291,50 Mk., Sept. 292,00 Mk., Okt. 292,50 Mk., Nov. 293,00 Mk., Dez. 293,50 Mk., Jan. 294,00 Mk., Febr. 294,50 Mk., März 295,00 Mk., April 295,50 Mk., Mai 296,00 Mk., Juni 296,50 Mk., Juli 297,00 Mk., August 297,50 Mk., Sept. 298,00 Mk., Okt. 298,50 Mk., Nov. 299,00 Mk., Dez. 299,50 Mk., Jan. 300,00 Mk., Febr. 300,50 Mk., März 301,00 Mk., April 301,50 Mk., Mai 302,00 Mk., Juni 302,50 Mk., Juli 303,00 Mk., August 303,50 Mk., Sept. 304,00 Mk., Okt. 304,50 Mk., Nov. 305,00 Mk., Dez. 305,50 Mk., Jan. 306,00 Mk., Febr. 306,50 Mk., März 307,00 Mk., April 307,50 Mk., Mai 308,00 Mk., Juni 308,50 Mk., Juli 309,00 Mk., August 309,50 Mk., Sept. 310,00 Mk., Okt. 310,50 Mk., Nov. 311,00 Mk., Dez. 311,50 Mk., Jan. 312,00 Mk., Febr. 312,50 Mk., März 313,00 Mk., April 313,50 Mk., Mai 314,00 Mk., Juni 314,50 Mk., Juli 315,00 Mk., August 315,50 Mk., Sept. 316,00 Mk., Okt. 316,50 Mk., Nov. 317,00 Mk., Dez. 317,50 Mk., Jan. 318,00 Mk., Febr. 318,50 Mk., März 319,00 Mk., April 319,50 Mk., Mai 320,00 Mk., Juni 320,50 Mk., Juli 321,00 Mk., August 321,50 Mk., Sept. 322,00 Mk., Okt. 322,50 Mk., Nov. 323,00 Mk., Dez. 323,50 Mk., Jan. 324,00 Mk., Febr. 324,50 Mk., März 325,00 Mk., April 325,50 Mk., Mai 326,00 Mk., Juni 326,50 Mk., Juli 327,00 Mk., August 327,50 Mk., Sept. 328,00 Mk., Okt. 328,50 Mk., Nov. 329,00 Mk., Dez. 329,50 Mk., Jan. 330,00 Mk., Febr. 330,50 Mk., März 331,00 Mk., April 331,50 Mk., Mai 332,00 Mk., Juni 332,50 Mk., Juli 333,00 Mk., August 333,50 Mk., Sept. 334,00 Mk., Okt. 334,50 Mk., Nov. 335,00 Mk., Dez. 335,50 Mk., Jan. 336,00 Mk., Febr. 336,50 Mk., März 337,00 Mk., April 337,50 Mk., Mai 338,00 Mk., Juni 338,50 Mk., Juli 339,00 Mk., August 339,50 Mk., Sept. 340,00 Mk., Okt. 340,50 Mk., Nov. 341,00 Mk., Dez. 341,50 Mk., Jan. 342,00 Mk., Febr. 342,50 Mk., März 343,00 Mk., April 343,50 Mk., Mai 344,00 Mk., Juni 344,50 Mk., Juli 345,00 Mk., August 345,50 Mk., Sept. 346,00 Mk., Okt. 346,50 Mk., Nov. 347,00 Mk., Dez. 347,50 Mk., Jan. 348,00 Mk., Febr. 348,50 Mk., März 349,00 Mk., April 349,50 Mk., Mai 350,00 Mk., Juni 350,50 Mk., Juli 351,00 Mk., August 351,50 Mk., Sept. 352,00 Mk., Okt. 352,50 Mk., Nov. 353,00 Mk., Dez. 353,50 Mk., Jan. 354,00 Mk., Febr. 354,50 Mk., März 355,00 Mk., April 355,50 Mk., Mai 356,00 Mk., Juni 356,50 Mk., Juli 357,00 Mk., August 357,50 Mk., Sept. 358,00 Mk., Okt. 358,50 Mk., Nov. 359,00 Mk., Dez. 359,50 Mk., Jan. 360,00 Mk., Febr. 360,50 Mk., März 361,00 Mk., April 361,50 Mk., Mai 362,00 Mk., Juni 362,50 Mk., Juli 363,00 Mk., August 363,50 Mk., Sept. 364,00 Mk., Okt. 364,50 Mk., Nov. 365,00 Mk., Dez. 365,50 Mk., Jan. 366,00 Mk., Febr. 366,50 Mk., März 367,00 Mk., April 367,50 Mk., Mai 368,00 Mk., Juni 368,50 Mk., Juli 369,00 Mk., August 369,50 Mk., Sept. 370,00 Mk., Okt. 370,50 Mk., Nov. 371,00 Mk., Dez. 371,50 Mk., Jan. 372,00 Mk., Febr. 372,50 Mk., März 373,00 Mk., April 373,50 Mk., Mai 374,00 Mk., Juni 374,50 Mk., Juli 375,00 Mk., August 375,50 Mk., Sept. 376,00 Mk., Okt. 376,50 Mk., Nov. 377,00 Mk., Dez. 377,50 Mk., Jan. 378,00 Mk., Febr. 378,50 Mk., März 379,00 Mk., April 379,50 Mk., Mai 380,00 Mk., Juni 380,50 Mk., Juli 381,00 Mk., August 381,50 Mk., Sept. 382,00 Mk., Okt. 382,50 Mk., Nov. 383,00 Mk., Dez. 383,50 Mk., Jan. 384,00 Mk., Febr. 384,50 Mk., März 385,00 Mk., April 385,50 Mk., Mai 386,00 Mk., Juni 386,50 Mk., Juli 387,00 Mk., August 387,50 Mk., Sept. 388,00 Mk., Okt. 388,50 Mk., Nov. 389,00 Mk., Dez. 389,50 Mk., Jan. 390,00 Mk., Febr. 390,50 Mk., März 391,00 Mk., April 391,50 Mk., Mai 392,00 Mk., Juni 392,50 Mk., Juli 393,00 Mk., August 393,50 Mk., Sept. 394,00 Mk., Okt. 394,50 Mk., Nov. 395,00 Mk., Dez. 395,50 Mk., Jan. 396,00 Mk., Febr. 396,50 Mk., März 397,00 Mk., April 397,50 Mk., Mai 398,00 Mk., Juni 398,50 Mk., Juli 399,00 Mk., August 399,50 Mk., Sept. 400,00 Mk., Okt. 400,50 Mk., Nov. 401,00 Mk., Dez. 401,50 Mk., Jan. 402,00 Mk., Febr. 402,50 Mk., März 403,00 Mk., April 403,50 Mk., Mai 404,00 Mk., Juni 404,50 Mk., Juli 405,00 Mk., August 405,50 Mk., Sept. 406,00 Mk., Okt. 406,50 Mk., Nov. 407,00 Mk., Dez. 407,50 Mk., Jan. 408,00 Mk., Febr. 408,50 Mk., März 409,00 Mk., April 409,50 Mk., Mai 410,00 Mk., Juni 410,50 Mk., Juli 411,00 Mk., August 411,50 Mk., Sept. 412,00 Mk., Okt. 412,50 Mk., Nov. 413,00 Mk., Dez. 413,50 Mk., Jan. 414,00 Mk., Febr. 414,50 Mk., März 415,00 Mk., April 415,50 Mk., Mai 416,00 Mk., Juni 416,50 Mk., Juli 417,00 Mk., August 417,50 Mk., Sept. 418,00 Mk., Okt. 418,50 Mk., Nov. 419,00 Mk., Dez. 419,50 Mk., Jan. 420,00 Mk., Febr. 420,50 Mk., März 421,00 Mk., April 421,50 Mk., Mai 422,00 Mk., Juni 422,50 Mk., Juli 423,00 Mk., August 423,50 Mk., Sept. 424,00 Mk., Okt. 424,50 Mk., Nov. 425,00 Mk., Dez. 425,50 Mk., Jan. 426,00 Mk., Febr. 426,50 Mk., März 427,00 Mk., April 427,50 Mk., Mai 428,00 Mk., Juni 428,50 Mk., Juli 429,00 Mk., August 429,50 Mk., Sept. 430,00 Mk., Okt. 430,50 Mk., Nov. 431,00 Mk., Dez. 431,50 Mk., Jan. 432,00 Mk., Febr. 432,50 Mk., März 433,00 Mk., April 433,50 Mk., Mai 434,00 Mk., Juni 434,50 Mk., Juli 435,00 Mk., August 435,50 Mk., Sept. 436,00 Mk., Okt. 436,50 Mk., Nov. 437,00 Mk., Dez. 437,50 Mk., Jan. 438,00 Mk., Febr. 438,50 Mk., März 439,00 Mk., April 439,50 Mk., Mai 440,00 Mk., Juni 440,50 Mk., Juli 441,00 Mk., August 441,50 Mk., Sept. 442,00 Mk., Okt. 442,50 Mk., Nov. 443,00 Mk., Dez. 443,50 Mk., Jan. 444,00 Mk., Febr. 444,50 Mk., März 445,00 Mk., April 445,50 Mk., Mai 446,00 Mk., Juni 446,50 Mk., Juli 447,00 Mk., August 447,50 Mk., Sept. 448,00 Mk., Okt. 448,50 Mk., Nov. 449,00 Mk., Dez. 449,50 Mk., Jan. 450,00 Mk., Febr. 450,50 Mk., März 451,00 Mk., April 451,50 Mk., Mai 452,00 Mk., Juni 452,50 Mk., Juli 453,00 Mk., August 453,50 Mk., Sept. 454,00 Mk., Okt. 454,50 Mk., Nov. 455,00 Mk., Dez. 455,50 Mk., Jan. 456,00 Mk., Febr. 456,50 Mk., März 457,00 Mk., April 457,50 Mk., Mai 458,00 Mk., Juni 458,50 Mk., Juli 459,00 Mk., August 459,50 Mk., Sept. 460,00 Mk., Okt. 460,50 Mk., Nov. 461,00 Mk., Dez. 461,50 Mk., Jan. 462,00 Mk., Febr. 462,50 Mk., März 463,00 Mk., April 463,50 Mk., Mai 464,00 Mk., Juni 464,50 Mk., Juli 465,00 Mk., August 465,50 Mk., Sept. 466,00 Mk., Okt. 466,50 Mk., Nov. 467,00 Mk., Dez. 467,50 Mk., Jan. 468,00 Mk., Febr. 468,50 Mk., März 469,00 Mk., April 469,50 Mk., Mai 470,00 Mk., Juni 47

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststrasse 18,
Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domicilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländischen Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen unter anderen der

- Deutschen Hypothekbank,
- Rheinischen Hypothekbank,
- Hamburger Hypothekbank,
- Gothaer Grundkreditbank,
- Norddeutschen Grundkreditbank,

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Gypsdielen

für Decken-Verkleidung, Zwischenböden, Mausearden-Verschaltung, Sheed- und andere Böden, Isolierung kalter und feuchter Wände, Scheide- (Zwischen-) Wände, Aussehwände, Gypsbauten, Anstellungs-Bauten usw.

unerreicht vorzügliches Fabrikat.

Kokosfaserdielen und Gypsplatten jeder Art.

Gypse,

Rohrgewebe,

Modell-, Stuck- und Estrich-Gypse.

einfaches und doppeltes Gewebe.

Latten zu Rohr-Gewebe-Decken.

Ed. Lincke & Ströfer.

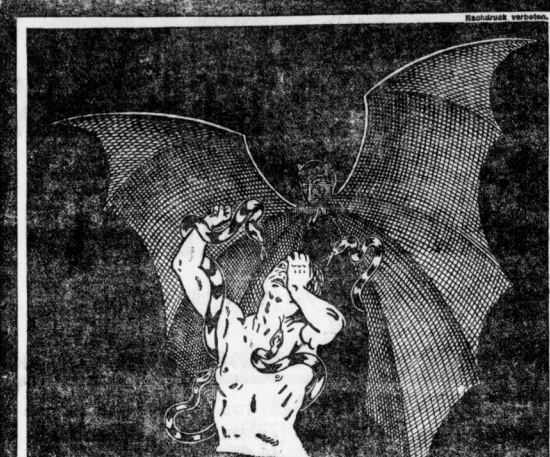
OXO BOUILLON
der
CELEBIEG

FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG!
2 THEELÖFFEL AUF EINE TASSE HEISSEN WASSERS.

Reise-

Cameras von 10 Mk. an
Stative, eng zusammenlegbar, von 4 Mk. an.
Taschen und Tornister für Apparate jeder Art.
Lampen, unzählbarlich, zusammenlegbar, v. 50 Pfg. an.
Rollfilm jeder Größe, Planfilm 9/12 und 13/18, Packfilm 8/10 und 9/12 stets frisch vorrätig bei

Alfred Kirchhoff, Spezialgeschäft.
Gr. Steinstrasse 34.



Grausame Leiden,

geistige und körperliche, verursacht die Nervosität des armen Opfern, die ihr verfallen sind. Sie zeigt sich in den kompliziertesten Formen, mit den verschiedensten Begleiterscheinungen.

Gliederzittern, Zuckungen, erhöhte Empfindlichkeit gegen Berührung, Geräusche und andere äussere Einwirkungen, heftige und rezidivierende oder stöhnende Schmerzen in Brust, Hals oder Armen, Schwindelanfälle, Blatwürgungen, Ammenstricheln und Gefühl von Taubheit, Herzlopfen, Mattigkeit, stilles Verlangen des Bekleidens, Angestricheltheit, Schlaflosigkeit, launisches oder unruhiges Wesen, Reizbarkeit, besonders morgens nach dem Aufstehen, Rücken- und Gliederwehen, die sich nach den Armen und Beinen fortsetzen, Gähnen, Schreien, heftige Mattigkeit, Schwinden, Kopfschmerzen, Schlägen, Schüttelfrost, Schüttelwaden, Krämpfe (auch Laub-, Weiden- und Gähnkämpfe), schreckhafte Träume, Beschäftigung mit der Berufsarbeit in Traum, besondere Halluzinationen (Erdbeben, Schwindelanfälle usw.) sind solche Symptome, die annehmen lassen, dass

Ihre Nerven

angegriffen sind. Ueberanstrengung im Beruf, Kummer, Sorgen, Aufregungen aller Art, das ganze Hasten und Treiben des modernen Lebens, aber auch schädliche Gewohnheiten steigern täglich das Nervensystem und dessen Zentrale, das Gehirn, und erschöpfen sie bis zur äussersten Grenze der Leistungsfähigkeit. Wird diese nicht in geeigneter Weise gestützt, so folgt unweigerlich früher oder später der völlige Zusammenbruch, und es beginnt ein langsames Absterben, ein allmähliches Dahinschwanden der geistigen und körperlichen Kräfte. Der hochgradig nervöse Mensch ist nur noch ein Geistes- und Körperschwacher, eine Ruine, und vorübergehende, durch Reizmittel herbeigeführte scheinbare Besserungen können wohl den Laien, nicht aber den Arzt über die Sachlage täuschen. — Dahin sollte man es nicht erst kommen lassen! Die oben geschilderten Symptome sollte man beachten und nicht solange warten, bis sich wirkliche Erkrankungen der Nerven, die natürlich der Behandlung des Arztes unterliegen, einstellen. Die durch schädliche Einflüsse geschwächten, durch noch schädlichere Reize immer wieder ausgesetzten Nerven bedürfen nicht einer Reizmittel, die fälschlich oft als „nervens-tärkende“ bezeichnet werden, sondern einer wirksamen Kräftigungs- und Stärkungsmittel, nämlich einer besseren Ernährung.

Dr. Hartmann's Nervennahrung Antineurasthin bietet. Die besten Stärkungsmittel für jedes Organ des Körpers sind Ruhe und Nahrung. Ruhe können wir unseren Nerven und dem Gehirn nicht immer gewähren, obgleich wir es sollten; berufliche und andere Verpflichtungen hindern uns daran. Aber um so mehr sollten wir deshalb darauf bedacht sein, ihnen wenigstens durch geeignete Nährstoffe ihre Kraft und Widerstandsfähigkeit zu bewahren. Dieses Zwecke dient am besten Dr. Hartmann's „Antineurasthin“, zu dessen wichtigsten Bestandteilen u. a. das Myelin (Leichlin) gehört, ein Stoff der für die Ernährung der Nerven- und Gehirnzellen ein ebenso wichtiges Rolle spielt wie etwa das Eiweiss für die Muskeln. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle eine ausführliche wissenschaftliche Erklärung zu geben, wir stützen es deshalb vor, die Tatsachen sprechen zu lassen.

Wir geben jedem, der sich dafür interessiert, Gelegenheit, selbst zu prüfen und zu beobachten! Verlangen Sie von uns per Postkarte

eine Probebox umsonst und franko!
Der Versuch wird Ihnen durch den Erfolg beweisen, was Ihnen in der gleichzeitig (gratis) mitfolgenden interessanten Broschüre erklärt wird. Senden Sie kein Geld ein, sondern nur Ihre Adresse an

Dr. med. Karl Hartmann G. m. b. H., Berlin 35 W. 12

Das beste Fahrrad! Die feinste Marke!

„Wunderbar“ = „Grösste“
leichter Lauf, Verbreitung.

Viele höchste Auszeichnungen, Staatsmedaillen etc.

Niederlage der Adler Fahrradwerke vom. Heinrich Kroyer,
Max Schultz,
Halle a. S., Martinstrasse 11,
an der Leitzgaschleife.

Otto Arndt, Witten.	Max Körnicko, Sondersberg.	Carl Petersmann, Delitzsch.
Otto Becherer, Zosenerhausen.	Ernst Koch, Ziesdorf.	Gustav Schwunder, Merseburg.
Franz Fritzsche, Eilenburg.	Hermann Korall, Eldersleben.	August Stornert, Büttchert.
J. Grunberg, Schafstädt.	Gustav Karl, Zösmeroda.	August Winter, Wettin.
Carl Herold, Gerbstedt.	Carl Lippold, Hethen.	Wilhelm Sauppe, Gönnowitz.
Emil Hartmann, Ziehu a. W.	Ernst Möhring, Hethen.	Alwin Pfänder, Zehn-Priesitz.
Albert Hofmann, Zschernitz.	Carl Nathan, Zeitzschütz.	

Allen Hals-, Brust-,
Lungenkranken

mit frisch, od. alten Katarrhen, Husten, Keuch-, Niesen, Stichen, Verkrämpf.,
Engbrüstigkeit, Asthma u. s. w. gebe
bittendst **Leitner's** Brustpulver über schon
1000mal anerkannt!

K. Schultz, Pianzenhofstr. 11
Befreiungen, St. Sadi, 30.

Gold- u. silb. Medaille Paris 1900.
Für Magere u. Schwache!

Wunderbar! Leicht! Schnell! Gesund!
Pauke's **Herkes-** Desserts.
Nähr- und Kraft- u. Verdauungs-
hilfsmittel, Mund-, Hals- u. Nasenpulver, trock. bei
Wunden u. für den Magen außerordentlich leicht
verdaulich für Erwachsene u. Kinder. Sie sind
ebenfalls in 60 u. 120 u. 240 u. 480 u. 960 u. 1920
Kapseln. Diese Desserts sind in jedem
Kaufhaus, in jedem Hotel, in jedem Restaurant,
in jedem Hotel, in jedem Hotel, in jedem Hotel,
Georg Pohl, Berlin, Hohenzollernstr. 69.

Tatsachen beweisen
die Güte unseres seit 18 Jahren überall
eingeführten
Peru-Tannin-Wassers.

Ausprobiert an unseren eigenen Kindern,
Tausende von Anerkennungen. — Aerztlich
empfohlenes Haarpflegemittel von unüber-
trifflicher Wirkung. Zu haben mit Post-
gehalt oder trocken (stark) in jedem
besseren Friseur-, Drogerie- und Parfümerie-
geschäft, auch Apotheken.

Flasche Mark 1.75 und Mark 3.50.
Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder:
E. A. Uhlmann & Co.

Engros-Lager, Generalvertrieb i. Halle u. Umg.:
Baumann & Hedderoth,
Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2665.

Villenkolonie Neu-Dölan.
Villen in schönster Lage, dicht am Saale, von 8500 RT. an. — Aerial-
boullevards zu 3 RT. pro qm zu verkaufen, durch **Julius Becker,** Halle, Bismarckstr. 9.